Telegraphische Nachrichten.

Pest, 20. Okt. [Unterhaus.] Bei der Adreßdebatte sprach der Ministerpräsident Tisza sehr energisch gegen den Antisemitismus und erklärte, er werde die antisemitischen Lehren aufmerksam verfolgen, um eine Verbreitung derselben und die Vergiftung des Volkes durch dieselben, soweit nur möglich, zu verhindern. Die Gerechtigkeit erfordere, daß nicht der Irreführte, sondern der Irreführende büße. Er bestreite, daß die Juden überall die Regierung unterstützen, in einzelnen Fällen (welche der Redner namhaft macht) hätten eingeschüchterte Juden für die antisemitischen Kandidaten gestimmt. Der katholische Priester Janossy verwahrt sich gegen die antisemitischen Reden der Priester Zimandy und Komlossy, sowie gegen die Auffassung, daß sie die Gefühle des katholischen Klerus verdolmetscht hätten.

Paris, 20. Okt. [Senat.] Der Senator Gavardie theilte mit, daß er die Regierung über die egyptischen Angelegenheiten zu interpelliren wünsche. Der Konseilpräsident Ferry erklärte, die Regierung sei davon verständigt worden, daß England Anfang November Mittheilungen bezüglich Egyptens machen werde, er bitte deshalb die Interpellation bis zum 20. Nov. zu vertagen. Dieser Antrag wurde angenommen.

Brüssel, 20. Okt. Der Ministerpräsident Malou wurde heute vormittag vom Könige empfangen.

Kairo, 20. Okt. Der Prozeß der Mitglieder der Staatsschuldenkasse gegen die egyptische Regierung ist bis zum 17. Nov. vertagt worden, wie es heißt, infolge Uebereinkommens der Parteien.

New-York, 20. Okt. Der Gouverneur Cleveland ist in Albany auf der Straße von einem Individuum, dessen Schwager der Gouverneur nicht begnadigen wollte, thätlich angegriffen worden. Weitere Einzelheiten über den Vorfall sind noch nicht bekannt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat nach dem „Düsseld. Anz." an den Commandeur des VII. Armeecorps, General der Kavallerie von Witzendorff, die folgende Allerhöchste Kabinetsordre gerichtet:

„Ich wiederhole Ihnen heute am Schluß der diesjährigen großen Herbstübungen, von denen Ich leider nur die große Parade und das Corpsmanöver habe sehen können, gern den Ausdruck Meiner vollsten Zufriedenheit mit dem Zustande des VII. Armeecorps. — Es sind sehr starke Anforderungen an die Ausdauer und an die Leistungsfähigkeit der Truppen gestellt worden — insbesondere die einer großen Parade nach tags vorher stattgehabtem Feldmanöver — und gereicht es Mir zur lebhaften Befriedigung, hier aussprechen zu können, daß diesen Anforderungen in einer höchst anerkennenswerthen Weise entsprochen worden ist. Die wenigen Tage, welche Ich das Armeecorps sehen konnte, haben Mir die Truppen durchweg in einer vortrefflichen Verfassung, in vollster Anspannung und höchster Ordnung gezeigt, und scheide Ich von dem VII. Armeecorps durchdrungen von der Ueberzeugung, daß sich dasselbe in einer durchaus kriegstüchtigen, allen Aufgaben gewachsenen Verfassung befindet. Vor allem spreche Ich Ihnen, dessen erfolgreiche Kommandoführung dieses günstige Resultat ganz besonders erkennen läßt, Meinen warmen königlichen Dank aus, und ersuche Ich Sie, demnächst auch allen Generalen, Regimentscommandeuren und Offizieren Kenntniß von Meiner lebhaften Anerkennung ihrer Erfolge in Ausbildung und Führung der Truppen zu geben. Zugleich wollen Sie auch die in der Anlage enthaltenen Gnadenbeweise und Beförderungen zur Kenntniß des Armeecorps bringen und auch den Mannschaften Meine volle Zufriedenheit mit ihren Leistungen zu erkennen geben. Ueber die Feldmanöver, von deren Verlauf Mir in jeder Beziehung Günstiges berichtet worden, behalte Ich Mir nach Einsicht der betreffenden Berichte noch vor, Ihnen Meine spezielle Beurtheilung zugehen zu lassen.

Benrath, 20. Sept. 1884. gez. Wilhelm."

Unsere Kaiserin hat an den Präsidenten des ungarischen Vereins des Rothen Kreuzes, Grafen Julius Karolyi, nachfolgendes Schreiben gerichtet:

„Ihre Mittheilung von der bevorstehenden Einweihung des Elisabethhospitals in Budapest veranlaßt Mich Ihnen aufrichtig zu danken. Die Entstehung der wohlthätigen Stiftung, der Ich Mich freudig angeschlossen habe, berührt so wichtige Interessen der Vergangenheit und Gegenwart, daß sich für die Freunde des Rothen Kreuzes die Ungarn erhebende Feier zu einem wahren Ehrentitel gestaltet. Ich bitte als Zeichen Meiner besonderen Theilnahme das Bild der heiligen Elisabeth, der Tochter Ungarns, für die Anstalt in Empfang zu nehmen, auf welcher Gottes Segen ruhen möge wie auf dem schönen Lande, dem sie angehört. Baden-Baden, 16. Okt. 1884. Augusta."

Obenerwähntes Bild, welches vom Reg.-Rath Haas überbracht worden war, wurde im Prachtsaale des Hospitals zu Pest aufgestellt.

Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet:

„Der Herr Staatsminister v. Boetticher wohnte gestern der ersten Sitzung des Reichs-Versicherungsamts, welche dasselbe in seinem neuen Geschäftsräumen, Linkstr. 17, abhielt, bis zum Schluß bei. Die Sitzung galt der Berathung des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die den Reichsbeamten und deren Hinterbliebenen bei Betriebsunfällen zu gewährenden Pensionen, Wittwen- und Waisengelder. Es bildet dieser Entwurf den letzten unter den der Ausdehnung der Unfallversicherung dienenden Gesetzentwürfen, deren Aufstellung dem Reichs-Versicherungsamt übertragen war, und deren weitere Berathung sodann im Reichsamt des Innern stattfindet. Der Entwurf nebst den Motiven gelangte zur Feststellung.

Heute wird das Reichs-Versicherungsamt in die Berathung des Entwurfs eines Normalstatuts für die Berufsgenossenschaften eintreten."

Zu den Wahlen.

× **Wettin**, 20. Okt. Die für heute abend 7½ Uhr nach der Weintraube eingeladene liberale Wählerversammlung eröffnete als Vorsitzender Herr Fabrikbesitzer Bruno Richter von hier. Herr Karl Meyer aus Halle beleuchtete die Stellung unseres Wahlkreises vor und zur jetzigen Reichstagswahl und empfahl mit warmen, sehr wohl aufgenommenen Worten die Wiederwahl des Herrn Dr. Alexander Meyer, worauf letzterer das Wort erhielt, um sich über seine und seiner Partei politische Wirksamkeit und Bestrebungen in ähnlicher Weise, wie dies am Sonntag in Könnern geschehen, zu verbreiten. Seinem Gewissen widerstrebe es, zu einer Mehrbelastung des Volkes durch Steuern und Zölle die Hand zu bieten, namentlich wenn solche seitens der Regierung gefordert wird, ehe sie gelagt hat, für welche Zwecke das Geld der Steuerzahler ausgegeben werden soll. Geld, welches der Wehrhaftigkeit des Volkes dienen solle, habe er stets mit Freuden bewilligt und werde er nie verweigern, wenngleich er sich nicht für luxuriös ausgestattete Offizier-Kasinos erwärmen könne. Es sei überhaupt eine Verleumdung, wenn man von gegnerischer Seite behauptet, daß seine Partei und er nur Nein sagen könnten. Zahlreichen wichtigen Gesetzentwürfen hätten sie zugestimmt; er im besonderen glaube, einige Verdienste um das Zustandekommen des Aktiengesetzes zu haben, und zwar im Gegensatze zu den Ansichten Eugen Richter's, indem er ihn bekämpft, nicht aber als seinen Befehlshaber anerkannt habe, wie man ihm böswilliger Weise nachsagt. Seit 1864 habe er die Bismarck'sche Politik gestützt, und erst seit der Sezession müsse er bedauern, nicht immer mit den Wegen des Fürsten Reichskanzler einverstanden zu sein. Die deutschfreisinnige Partei stehe nicht auf dem Boden der Fortschrittspartei, sondern ihr Programm beschränke sich auf die Punkte, welche schon früher der Fortschrittspartei und der Liberalen Vereinigung gemeinschaftlich waren. Dr. Meyer ging sodann auf die Sozialpolitik ein und bedauerte den Abfall der Nationalliberalen von der bis dahin gemeinsamen Aktion auf diesem Gebiete. Er bemängelt die niedrige Branntweinbesteuerung und macht die lässige Behandlung der Zuckerbesteuerung für die jetzige Krisis verantwortlich. Dringend ermahnt er, den Gefahren der Reaktion und namentlich der Abschaffung der geheimen Abstimmung entgegenzutreten. Reicher Beifall unterbrach wiederholt die Rede des Herrn Dr. Meyer. Herr Jellinghaus las den Aufruf seiner Partei vor und Herr Rechtsanwalt Jochmus aus Halle wendete sich gegen die Interessenpolitik und den unwahren Liberalismus und betonte die Liebe zum Vaterlande und zu unserm greisen Herrscher, dem er ein dreifaches Hoch ausbrachte. Hierauf schloß der Vorsitzende die zahlreich besuchte Versammlung.

*

* Wir erhalten zur Veröffentlichung die folgende Zuschriften:

In Nr. 246 der Saale-Zeitung findet sich der Bericht über die in Neideburg am 17. d. abgehaltene „liberale" Wählerversammlung. Nach diesem Berichte hat der Vorsitzende dieser Versammlung, Herr Jellinghaus, folgendes gesagt:

„Was sich die Nationalliberalen schon jetzt gefallen lassen müßten, hätten die jüngsten Vorgänge in Gröbers erwiesen. Ein dort einflußreicher Herr habe öffentlich gesagt: „Glauben Sie es mir, die Liberalen sind alle Lügner," und weder Herr Taeglichsbeck noch ein anderer der mit anwesenden Nationalliberalen hätten sich dagegen erhoben."

Vorstehende Angabe ist unrichtig. Der betreffende Herr hat in dem beregten Zusammenhange nur von den Deutschfreisinnigen gesprochen.

Taeglichsbeck,
Kgl. Oberbergrath.

Auch in der vorberichteten Beschränkung erscheint uns der von dem Einflußreichen in Gröbers gebrauchte Ausdruck noch ebenso frech und verwerflich als vordem. Die Red.

*

* Herr Prof. Boretius ersucht uns mit Bezug auf den gestrigen Bericht über seine Auslassungen in Könnern um die Berichtigung, daß er nicht gesagt habe: „es seien übertriebene Befürchtungen", sondern „es seien grundlose Verdächtigungen", wenn den Nationalliberalen Fahnenflucht, Verschmelzung mit den Konservativen, Uebergang zur Reaktion vorgeworfen werde. — Bei dieser Gelegenheit mögen zugleich noch zwei weitere in dem Berichte enthaltene Druckfehler berichtigt sein. In Spalte 3, Zeile 37 ist das Wort billige auszulassen. Der betr. Satz soll also heißen: „Deren ersteres Herr Meyer schon jetzt, wie er in Ammendorf ausgesprochen, billige." Ferner muß es in Zeile 9 von unten statt vollen alten heißen.

* Wir verzichten darauf, auf diesen wohl an unsere Adresse gerichteten Vorwurf zu reagiren und halten denselben der Wahlerregung zu gute. Die Red.

*

* **Nordhausen**, 19. Okt. Der Amtsvorsteher, Oekonomierath Herr W. Reiche zu Kinderode, welcher bei der letzten Landtagswahl unter seine amtliche Bescheinigung einer Versammlungsanmeldung den bekannten Schusterverse schrieb, der den Reichstag zu stürmischer Heiterkeit begeisterte, hat einem Mitgliede des hiesigen liberalen Wahlvorstandes folgendes amtliche Schriftstück zugehen lassen:

„An den . . . . Herrn . . . .
Wohlgeb.
Nordhausen.

Zu der von Ihnen nachgesuchten liberalen Wählerversammlung am 22. d. im Saale des Gastwirths Bierwirth zu Gr.-Werther wird hierdurch die polizeiliche Erlaubniß ertheilt.

Kinderode, den 19. Okt. 1884.

Der Amtsvorsteher
W. Reiche.

Beiläufig erlaube mir zu bemerken, daß es an Zuhörern wohl nicht fehlen wird, wenn die nöthigen Fäßchen Bier zum besten gegeben werden, wie dies am 18. d. in Nohra bei gleichlicher Abhaltung einer nationalliberalen Versammlung geschehen ist. D. O.

Es scheint, daß dieser interessante Amtsvorsteher es nicht lassen kann, von dem, dessen sein Herz voll ist, seine Feder überfließen zu lassen. Voraussichtlich wird ihm aber eine Belehrung darüber nicht erspart bleiben, daß er zur Niederschrift seiner politischen Werke nicht ohne weiteres ein amtliches Aktenstück benutzen darf, wenn ihm in den Augenblicken, wo es ihn drängt, anderes Papier nicht gerade zur Hand ist.

Halle, den 21. Oktober.

— Gestern vormittag hielt im Gasthof zum Kronprinzen hier unter Vorsitz des kgl. Landraths Hrn. Geh. Rath v. Kroigk der Kreistag des Saalkreises eine Sitzung ab. Als Vertreter der kgl. Regierung zu Merseburg war Herr Reg.-Rath Fuhrmann anwesend. Beschlossen wurde u. a., nicht zwei vorgeschlagene Ortskrankenkassen einzurichten, sondern nur eine sich über den ganzen Kreis, mit Ausnahme von Giebichenstein, Könnern, Löbejün und Wettin, erstreckende. Im ganzen Kreise, mit Ausnahme der Städte und Giebichenstein, sind, wie die Ermittelungen des Herrn Landraths ergeben, 9747 Personen vorhanden, welche von dem Krankenkassengesetz berührt werden. Von dieser Zahl sind z. Z. 1705 Personen versichert. Am 3. Nov. soll hier eine Sitzung der betr. Kommissionen stattfinden, in welcher die Statuten der neuen Kasse festgestellt werden sollen. Hierauf wurde in den Kreisausschuß an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Amtsraths Nagel-Trotha das bisherige Mitglied des Kreistages Hr. Reinicke-Radaß, in die Kommission für Auslosung der Geschworenen und Schöffen im Handelskammerbezirk Halle Hr. Friedrich Reußner-Sylbitz und als Amtsvorsteher für den 13. Amtsbezirk (Trotha-Seeben) Hr. Karl Nagel jun. in Troitha gewählt.

— Das Amtsblatt der kgl. Regierung zu Merseburg veröffentlicht die von den Herren Ministern der öffentlichen Arbeiten und Finanzen festgestellten Tarife, nach denen die Gebühren für Benutzung des dem Verein für halleschen Handel gehörigen Ladeplatzes zwischen dem kgl. Hauptsteueramte und der Schifferbrücke und für die Benutzung der hiesigen Packhofsanstalten bis auf weiteres zu entrichten sind.

— In dem benachbarten Nietleben ist dieser Tage in aller Stille der Grundstein zu der neuen Kirche gelegt worden. Nachdem nun alle Hindernisse beseitigt sind, wird jetzt fleißig an der Fundamentirung gearbeitet, um vor Eintritt des Winters noch die Grundmauern fertig zu stellen. Die Maurerarbeiten führt Hr. Maurermstr. Lingesleben aus.

— Die für gestern angekündigte Soirée des Herrn Roberts Fix konnte nicht stattfinden, da, wie uns mitgetheilt wird, dem Gebilden des Künstlers ein Unglücksfall zugestoßen ist. Herr Roberts wird sich in einer für heute (Dienstag) angekündigten Soirée, für welche er die besten Nummern seines Programms zusammengestellt hat, von Halle verabschieden.

— Im Hofjäger treten in den nächsten Tagen nicht weniger als drei Gesellschaften von Künstlerspezialitäten gemeinsam auf. Dieselben sind, wie uns mitgetheilt wird, während der leipziger Michaelismesse sämmtlich im dortigen Krystallpalast engagirt gewesen und sind vor ihrem Eintritt in neue Kontrakte noch einige Tage frei. Die Gesellschaften sind die preisgekrönten „Wiener Kunst- und Schul-Fechterinnen," die Akrobatengesellschaft Zaro und die Clowns Gebrüder Weidemann. Es ist wohl anzunehmen, daß die in Aussicht genommenen drei Vorstellungen des Interessanten manches bieten werden.

— Aus Giebichenstein schreibt man uns: Das Schauspiel, welches Mr. Blondin und Miß Clarence, richtiger Ostar Biermann und Emilie Hoffmann aus Berlin, am Sonntag nachmittag durch Auspannen eines Seiles über die Saale zwischen der Burg Giebichenstein und dem Kramer'schen Gasthause in Cröllwitz einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge bereitet hatten, fand am Montag früh dadurch einen einigermaßen tragischen Abschluß, daß eine beladene Zille mit dem Mast an dem Seile hängen blieb, wodurch die Spitze des Mastes abbrach, weiteres Unglück aber nicht geschah; demnächst ist das Seil entfernt worden. Die Musici, welche auf Hrn. Blondins Veranlassung konzertirten, verschiedene Handwerker und Arbeiter erwarten sehnsüchtig die Wiederkunft der hier so schnell zur Berühmtheit gelangten Künstler.

— Vom kaiserlichen Patentamte wurde der Halleschen Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenfabrik (Wuth & Diederich) ein Patent ertheilt auf „Dampfentwässerer". (Kl. XIII. Nr. 29,575.)

— In der gestrigen Schöffengerichtssitzung wurde u. a. die unverehel. J. S. wegen Sittenpolizeikontravention zu einer Woche Haft verurtheilt. Die Verurtheilung war wohl hauptsächlich auf das Zeugniß einer jungen Dame, Frl. Kr., zurückzuführen, welche neben der S. wohnt. Als nun Frl. Kr. aus dem Gericht nach Hause zurückzukehren im Begriff stand, fiel an der Ecke der Brüderstraße die dort wartende S. gleich einer Hyäne über sie her, packte sie am Kopfe, riß ihr den Hut herunter und Haare aus dem Kopfe, kratzte sie, zerriß ihr das Jacket 2c. Die Strafe für diesen Ueberfall dürfte empfindlicher ausfallen als die oben bezeichnete, deren Verhängung die S. so schwer getroffen zu haben scheint.

— Der kürzlich wegen eines im Gasthof zum Goldenen Herz verübten Diebstahls verhaftete Hausdiener Franz Jacob gen. Voigt aus Reinsdorf in Sachsen, welcher behufs Beobachtung seines geistigen Zustandes der Irrenstation des Siechenhauses überwiesen werden mußte, ist vorgestern in aller Frühe von dort entwichen und hat dabei verschiedene ihm nicht gehörige Sachen mitgenommen.

— Wiederholt hat in letzter Zeit eine bis jetzt unbekannt gebliebene Frauensperson Kindern die ihnen anvertrauten Geldbeträge abgenommen, indem sie den Kindern irgend etwas vorschwindelte.

— An der Umzäunung eines Lagerplatzes am Güterbahnhofe wurde kürzlich eine erbrochene Kiste mit Waaren aufgefunden. Weitere Ermittelungen ergaben, daß die Kiste erst am Abend vorher von einem hiesigen Kaufmann einem Rollgeschirr zum Transport nach dem Bahnhofe übergeben worden war. Von dem Geschirr herab wurde die Kiste gestohlen. Vorgefunden wurden noch Muskatnüsse, Blüthen und ganzer und gemahlener Zimmet, wofür die Diebe wahrscheinlich keine Abnehmer hatten.

— Der in der Zuckerraffinerie beschäftigte Arbeiter W. Kabisch von hier trat heute früh, als er im sog. Knochenhause des genannten Etablissements einem ihm entgegenkommenden Wagen ausweichen wollte, in ein mit siedendem Wasser gefülltes Faß, wodurch er sich so schwere Brandwunden zuzog, daß er sogleich nach der chirurg. Klinik überführt werden mußte.

— Bezugnehmend auf unsere gestrige Notiz über den Selbstmordversuch des Lehrers Georg Haupt theilen wir noch mit, daß derselbe in Egeln bei Magdeburg wohnhaft ist und sich die Verletzung bereits am Mittwoch in einem hiesigen Gasthofe beigebracht hatte. Da indeß der Schuß nicht den gewünschten Erfolg hatte, der Mann vielmehr noch im stande war zu gehen, gab er auf Befragen an, sich die Verletzung in der Stirn durch einen Fall zugezogen zu haben. Erst am Sonnabend, als H. auf hiesigem Bahnhofe durch auffallendes Benehmen die Blicke der Anwesenden auf sich zog, wurde er angehalten und der königl. Klinik zugeführt, woselbst konstatirt wurde, daß die Kugel sich noch im Kopfe des Unglücklichen befindet.

Innere Mission.

Der gestrige und heutige Tag steht eine große Zahl Freunde der Inneren Mission in unserer Stadt versammelt. Nach der gestern vollzogenen Gründung einer Gefängnißgesellschaft schickte man sich an, die Jahresversammlung des Provinzialausschusses für Innere Mission abzuhalten, die auf heute vormittag nach dem Neumarktschießgraben einberufen war. Vorauf ging gestern noch eine Agentenversammlung, wo der wir aber nicht weiter Notiz nehmen, da sie einen privaten Charakter trug, und eine gesellige Feier in dem hübschen Saale des Neumarktschießgrabens. Ansprachen und Gesänge lösten einander ab; Herr Sup. D. Förster leitete die Versammlung und sprach die verbindenden Worte zwischen den Vorträgen. Ueber diese selbst berichten wir folgendes: Zuerst sprachen die Herren PP. Medem und Hötel aus Magdeburg, jener über die verwahrlosten Kinder, dieser über die heimathlosen Dienstboten in den großen Städten, beide aus den reichen Erfahrungen heraus, die sie inmitten einer dichtgedrängten städtischen Bevölkerung gesammelt hatten. Es waren traurige Verhältnisse, die sie in ihren Ausführungen entrollten und die einen tiefen Blick in die Schattenseiten des industriellen Lebens thun ließen. Wie der erste Redner von den ärmsten verlorenen heimathlosen Kindern erzählt hatte, so schilderte der zweite die üblen Folgen, welche die Heimlosigkeit, der Mangel an Verständnis in den meisten Familien für eine Heimath des Mädchens bei Gott und im eigenen warmen Schooße der Familie nach sich ziehen. Von Dienst zu Dienst wandernd wende sich ein großer Theil der freien Arbeit zu aus falschem Freiheitsgefühl, aus Lust nicht gebunden zu sein. Wie sehr das zur Sünde führe, zeige eine kleine Statistik, die er als Gefängnißgeistlicher habe anstellen können. Danach wurden von 100 unverheiratheten Frauen 1. wegen verschiedener Vergehen 7 direkt aus dem Dienst eingeliefert, von solchen, die aus dem Dienste in die freie Arbeit gegangen waren, 6, aus der freien Arbeit 11, aus dem Elternhause 2; 2 wegen gewerbsmäßiger Schande direkt aus dem Dienste 11, von solchen, die aus dem Dienste in die freie Arbeit gegangen waren, 38, aus der freien Arbeit 21, aus dem Elternhause 4. Diese Zahlen lehren regelmäßig wieder; sie zeigen, daß das Mädchen im Elternhause gescherter als irgendwo ist. Redner hat seine Amtsbrüder auf dem Lande, die von dort in den Dienst gehenden Mädchen an eine Familie oder an einen Geistlichen zu weisen, vielleicht auch einen Briefwechsel mit der Dienstherrschaft zu pflegen. Schließlich betonte er die sonntägliche Predigt für die Dienstboten, die ihnen nöthigenfalls auch gedruckt ins Haus zu schicken wäre. Im Anschluß daran bemerkte Herr Sup. Förster, daß auch in Halle ein sonntägliches Mägdeheim und zwar in der einen Kinderbewahranstalt besteht. Als-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841022044/fragment/page=0001

dann sprach Herr P. Kabelt aus Neinstedt über die heimathlosen Bettler auf unseren Landstraßen. Er erzählte von der Arbeitskolonie Sepda und dem Neinstedter Brüderhause, das ähnliche Ziele wie jene hat. Sepda wird durch neinstedter Brüder geleitet. Nicht ohne Interesse waren statistische Angaben über Sepda, das seit Beginn der Kolonie. Bis zum 15. Okt. d. J. wurden 385 Personen aufgenommen, unter diesen waren 100 Arbeiter, die andern vertheilten sich unter 80 Stände, darunter auch ein Scharfrichter. 205 waren aus der Provinz gebürtig, dann kam aber nicht etwa Anhalt, sondern Schlesien, Pommern, Brandenburg und dann vereinzelt fast alle Landestheile. 348 waren evangelischen, 37 katholischen Bekenntnisses, ein jüdischer Arbeiter hat sich noch nicht eingestellt. Der schwierigste Punkt ist die Entlassung. Redner warnte vor der Ueberschätzung der Kolonie und ihrer Erfolge. Die größte Schuld an der Gesunkenheit trage der Branntwein, der die Leute auch in die Lasterhahn zurücktreibe. Man solle dem Bettler kein Geld zum Branntweintrinken verabreichen, sondern nach dem Worte verfahren: „So ihn hungert speise ihn, so ihn dürstet tränket ihn.“ Herr P. Jordan, der Geistliche des hiesigen Diakonissenhauses, hielt eine kleine oratio pro domo. Dann wies er auf die heimathlichen Kranken hin, denen der Ertrag einer jetzt veranstalteten kleinen Ausstellung zu gute kommen soll. An Stelle des Kaufmanns Herrn Fahrenhorst aus Magdeburg sprach Herr P. Rathmann-Wernigerode über die heimathlichen Seeleute in den ausländischen Häfen. Unsere Seeleute, sagte er, haben der neuen Kolonialpolitik vorgearbeitet und doch sind sie, die zu Tausenden in den englischen Häfen liegen, im ganzen vergessene, heimathlose Leute. Sie entbehren fast ausnahmslos Jahr um Jahr jeder Predigt und liegen in den Schenken und Wirthshäusern niederster Art herum. Während die anderen Nationen uns beschämen, hat unsere Landeskirche ihre Pflicht gegen diese Landsleute nicht gethan. Er betonte die Nothwendigkeit, Seemannsheimstätten zu gründen. Den letzten Vortrag hielt Herr Sup. Lütke-Schlenditz über die heimathlosen Deutschen im Auslande, namentlich im Orient, wo er sie selber die Straße hatte ziehen sehen. Ein großer breiter Strom von unglücklichen elenden Landsleuten, von Wanderlust und von den Reizen des Orients hervorgerufen, wälze sich durch den Orient. Doch hat auch über sie die evangelische Kirche die Liebeshand ausgestreckt durch den Anschluß der dortigen Gemeinden an die preußische Landeskirche, welche den Geistlichen besolde und anstelle, was auch in nationaler Hinsicht von großer Bedeutung sei. Der heimathlose Wanderer finde einmal durch den Geistlichen Schutz, dann aber auch durch die kaiserswerther Diakonissenhäuser, deren jüngstes und bedeutendstes in Kairo errichtet ist. Dort werde der kranke Deutsche nicht nur äußerlich geheilt, sondern auch innerlich erhoben. Diese Einrichtungen sind wieder ein Zeugniß für die Weitherzigkeit und den umfassenden Liebessinn, mit dem die Innere Mission evangelischen Bekenntnisses ihre Aufgaben erfaßt hat. — Ueber die heutige Generalversammlung berichten wir später.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 20. Okt.

Der Droschkenkutscher Mittler von hier ist angeklagt, am 11. Juni d. J. sein Geschirr führerlos gelassen zu haben, sodaß die Pferde durchgegangen sind und an der Ecke von Markt und Gr. Märkerstraße der Bäckerlehrling Röder dermaßen umgerannt wurde, daß er einen Oberschenkelbruch erlitt und in die Klinik aufgenommen werden mußte. M. behauptete, daß er den Pferden Wasser geholt habe und will einen seiner Kollegen, der dies indessen nicht bestätigt, zur Beaufsichtigung des Geschirres aufgefordert haben. Er wird wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 30 M. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängniß verurtheilt, nachdem die Staatsanwaltschaft ein ansehnlich höheres Strafmaß beantragt hatte.

Als Spezialist in der Entwendung von lebenden, in Bauern sich befindenden Vögeln tritt der dieserhalb schon vorbestrafte Arbeiter Däne auf. Er gesteht die ihm aufs neue zur Last gelegten Diebstähle, einen schweren und einen einfachen, ein und wird unter Auferlegung der Kosten des Verfahrens mit 4 Monaten Gefängniß bestraft.

Der Kaufmann Otto Zinke von hier, mehrmals wegen Diebstahls vorbestraft, wird zweier Urkundenfälschungen für schuldig befunden, gesteht auch ein, sich einen Vortheil daraus haben schaffen zu wollen und giebt als Grund seiner Vergehen vollständige Mittel- und Existenzlosigkeit an. Die vom Staatsanwalt beantragte Strafe von 13 Monaten Zuchthaus und 5 jährigem Ehrverlust wird ihm zudiktirt. (Schluß folgt.)

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 21. Okt. An Stelle des nach Marburg versetzten Prof. Dr. E. Schmidt ist der seitherige Privatdozent an der Universität Berlin Dr. Döhner unter Beförderung zum außerordentlichen Professor der pharmaceut. Chemie, Toxikologie und gerichtlich-polizeilichen Chemie in die philosophische Fakultät der hiesigen Universität vom 1. Okt. ab berufen worden.

* **Berlin.** Prof. Dr. Schwenninger übernimmt mit dem 21. d. die Station für Hautkrankheiten in der kgl. Charité.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Kl. Leipzig, 20. Okt. Das lange erwartete neue vaterländische Schauspiel „York“ von Hans Blum ging am Sonnabend im Neuen Theater zum ersten Male in Scene. Es wurde vom Publikum mit vielem Beifall aufgenommen, der bei den ersten Aufzügen zwar etwas zaghaft erschien, am Schlusse des 2., 4. und 5. Aktes aber aus vollem Herzen kam und beim Erscheinen des Verfassers auf der Bühne (nach dem 2. und 4. Akte) sich in einen Beifallssturm verwandelte. Die Diktion ist, abgesehen von einigen derb humoristischen Einflechtungen, die wohl besser in einer Posse Raum gefunden hätten, edel und erhebt sich an verschiedenen Stellen zu hochpoetischem Schwunge.

Vermischtes.

— [Aus dem Leben des jetzt verstorbenen Herzogs von Braunschweig] verdient nachstehende Anekdote aufgefrischt zu werden. Die Bewohner der Hauptstadt wünschten dringend, daß der Landesherr sich vermähle und sahen deshalb mit Besorgniß, wie Jahr auf Jahr verstrich, ohne daß an eine Erfüllung des Wunsches gedacht wurde. Sie beschlossen deshalb, in einer unterthänigen Petition ihrem Herzen Luft zu machen. Drei der angesehensten Bürger wurden mit der Ueberreichung beauftragt. Der Herzog empfing sie sehr gnädig und versprach, die Antwort baldigst zu geben. Kaum eine Stunde war verflossen, seit die Deputation den Palast verlassen hatte, als an den Straßenecken der Stadt große Zettel angeschlagen wurden. Der Inhalt derselben lautete:

Herzogliches Hoftheater.
Auf Allerhöchsten Befehl.
Heute abend:
Ich bleibe ledig.
Lustspiel von C. Töpfer.

— [Ueber die gestern gemeldete Feuersbrunst in Hagen] meldet man noch: In der vierten Stunde erlönte plötzlich das Feuersignal. Das Haus des Kaufmanns B. in der Elberfelderstraße brannte und wurde in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Leider ist hierbei der Verlust von sieben Menschenleben zu beklagen. Der Besitzer des Hauses, Kaufmann B., dessen Frau nebst 2 Kindern, sowie 3 im Hause wohnhafte Eisenbahnbeamte werden vermißt und haben alle ohne Zweifel den Erstickungstod gefunden. Mehrere bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leichen hat man bereits unter den Trümmern hervorgezogen. Ein junges Mädchen versuchte sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten, erlitt aber dabei so schwere Verletzungen, daß es ins Krankenhaus überführt werden mußte und wahrscheinlich inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist. Die Aufregung in der Stadt ist groß und allgemein.

— [Thurmeinsturz.] Aus Winterberg i. W. meldet man vom 15. Okt.: Der Thurm auf dem Astenberge, der seiner Vollendung in Kürze entgegengeng und der schon die Freude Westfalens und vieler Touristen gewesen, ist heute mittag auf unerklärliche Weise zum größten Theil eingestürzt. Wenn man jede Vermuthung böswilliger Zerstörung ausschließen will, so kann man das Ereigniß vorläufig nicht anders erklären, als daß unter der Felsschicht, auf welcher der Thurm gegründet, sich noch eine lockere Schicht befunden haben muß und durch das nach und nach wachsende Gewicht des Thurmes ein wenig auch nur geringes Senken und der Einsturz herbeigeführt sind. Ein Menschenleben ist glücklicherweise nicht, wohl aber ein zu Grunde gegangenes herrliches vaterländisches Bauwerk leider zu beklagen.

Todesfälle.

In Berlin starb am Sonntag im Alter von 87 Jahren der kgl. Musikdirektor Gustav Reichardt, der Komponist des Arndt'schen Liedes „Was ist des Deutschen Vaterland?“ Reichardt wurde am 13. Nov. 1797 zu Schmarlow bei Demmin (in Vorpommern) geboren. Er entstammte einer Predigerfamilie, in der Wissenschaft und Kunst, namentlich Musik, auf das Eifrigste getrieben wurden. Schon im neunten Lebensjahre konnte er als Geiger und Klavierspieler in Konzerten auftreten. Nach Ablauf des Jahres 1811 verließ er Neu-Strelitz und ging nach Greifswald, wo er das Gymnasium, dann, in der Absicht, Theologie zu studiren, die Universität besuchte. Die Liebe zur Musik siegte über die Theologie. Bald war er als Sänger wie als Komponist sehr geschätzt. Am Hofe Friedrich Wilhelm's III. und in den vornehmsten Kreisen der Residenz Berlin als Gast stets willkommen, hatte Reichardt den Vortheil, in persönliche, zum Theil intime Beziehungen zu allen bedeutenden Männern seiner Zeit zu treten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Wien, 20. Okt. (Telegr.) Das Handelsgericht genehmigte heute den Antrag des Prioritätenkurators der Mährisch-Schlesischen Centralbahn auf Einlösung des rückständigen Kupons vom Januar 1876 mit 7 fl. 65 Kr. vom 1. November ab.

* Petersburg, 19. Okt. (Telegr.) Wie verlautet, bewirbt sich ein Konsortium von moskauer Kapitalisten um pachtweise Exploitation der Nikolai-Bahn, indem dasselbe dem Staatsschatze einen viel größeren Gewinn als bisher garantirt. Das Gesuch soll eine günstige Aufnahme gefunden haben und von der Regierung einer Kommission überwiesen werden.

— Nach dem B.-C. hat das Verkaufssyndikat von Kali den Preis von Chlorkalium auf 6,75 M. erhöht.

— Der Voss. Ztg. zufolge, ist in einem von den Vorsitzenden Erben wider die Liquidationsmasse der Berlin-Görlitzer Eisenbahn angestrengten Prozesse letztere laut Erkenntniß des berliner Amtsgerichts in erster Instanz zur Zahlung der rückständigen Stammprioritäten-Kupons verurtheilt worden.

— Die Firma Schwarzschulz (früher Fechner Söhne) in Zgierz, Besitzerin einer großen Wedefabrik daselbst, hat, wie der Nat.-Ztg. telegraphirt wird, die Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen bedeutend sein.

Waaren- und Produktenberichte.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 20. Okt. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 1000 kg. Gekündigt —. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine fester. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß 49,5 M., per diesen Monat 49,9—50,3—50,1 bez., pr. Okt.-Nov. 49,8—50,3—50,1 bez., pr. Nov.-Dez. 49,5 bez., pr. Dez.-Jan. —,— bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 1885 52,0 bez., pr. Mai-Juni —,— bez. Leinöl pr. 100 kg —,— loco —,— M. Lieferung —,—.

* Köln, 20. Okt. (Telegr.) Rüböl loco 28,00 M., pr. Okt. 27,10 M., pr. Mai 27,70 M.

* Bremen, 20. Okt. (Telegr.) Rüböl pr. Okt. 50,00 M, pr. Okt.-Nov. 50,00 M., pr. April-Mai 51,00 M.

* Stettin, 20. Okt. (Telegr.) Rüböl still, pr. Okt.-Nov. 50,00 M., pr. April-Mai 51,70 M.

* Hamburg, 20. Okt. (Telegr.) Rüböl matt, loco —,— M., pr. Mai 53½ M.

* Paris, 20. Okt. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Okt. 67,50, pr. Nov. 67,75, pr. Nov.-Dez. 68,00, pr. Jan.-April 69,50.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 20. Okt. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 124—134 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— bez., per Okt.-Nov. —,— M. nom., per Nov.-Dez. —,— M. nom., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez. Türkischer —,— M. Erbsen pr 1000 kg. Kochwaare 170—220 M. Futterwaare 148—160 M. nach Qual.

* Berlin, 18. Okt. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—36 M., Speisebohnen, weiße, 24—48 M., Linsen, 26—52 M.

* Wien, 20. Okt. (Telegr.) Mais pr. Okt. — Gd., — Br., pr. Mai-Juni — Gd., — Br.

* Pest, 20. Okt. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,74 Gd., 5,76 Br.

Mehl.

* Berlin, 20. Okt. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg brutto incl. Sack. Matt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 18,90 M., per diesen Monat 18,95—18,85—17,90 bez., pr. Okt.-Nov. 18,70—18,60—18,65 bez., pr. Nov.-Dez. 18,65—18,50—18,55 bez., pr. Dez.-Jan. 1885 —,— bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 19,05—18,90—18,95 bez., pr. Mai-Juni —,— bez.

* Berlin, 20. Okt. Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75, Nr. 0 21,75—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—19,00. — Roggenmehl Nr. 0 20,50—19,50, Nr. 0 und 1 19,25—18,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Paris, 20. Okt. (Telegr.) Mehl 9 Marques matt, pr. Okt. 44,90, pr. Nov. 45,30, pr. Nov.-Febr. 45,75, pr. Jan.-April 46,75.

* London, 20. Okt. (Telegr.) Mehl träge.

Kartoffeln.

* Berlin, 18. Okt. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl Pol.-Präs.) 3,75 bis 6,25 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 20. Okt. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gek. — Ctr. Kündigungspr. — M. Loco 20,25 Br., per diesen Monat 20,25 Br., per Okt.-Nov. 20,25 Br., per Nov.-Dez. —,— Br., per Dez.-Jan. 1885 —,— Br., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 20,50 Gd., 20,50 Br. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,— Gek. — Ctr. Loco 16,80 bez, per diesen Monat —,— M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M., —,— Gd., per Dez.-Jan. —,— Br., —,— Gd., per Jan.-Febr. —,— Br., —,— Gd.

Stroh. Heu.

* Berlin, 18. Okt. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präs.) Stroh 3,75—5,00 M. Heu 4,00—6,80 M.

Baumwolle.

* Liverpool, 20. Okt. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest. Surats unverand. Middl. amerikanische Okt.-Lieferung 5½, Okt.-Nov.-Lieferung 5½, Nov.-Dez.-Lieferung 5⁵⁄₆₄, Dez.-Jan.-Lieferung 5⁵⁄₆₄, Jan.-Febr.-Lieferung 5⁵⁄₆₄, Febr.-März-Lieferung 5⁵⁄₆₄, März-April-Lieferung 5⁵⁄₆₄, April-Mai-Lieferung —, —, Mai-Juni-Lieferung — — d.

Wolle.

* Bradford, 20. Okt. (Telegr.) In Wolle starker Verbrauch, Markt verhältnißmäßig knapper, da Konsumenten Vorrath haben, Peergroven fest, Demi-Descriptions williger, Botany gefragt, fest, Stoffe besser.

Petroleum.

* Bremen, 20. Okt. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 7,40 Br., per Nov. 7,40 Br., per Dez. 7,50 Br., per Jan. 7,60 Br., per Febr. 7,70 Br.

* Antwerpen, 20. Okt. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß, loco 19½ bez., 19½ Br., per Nov. — bez., 19 Br., per Dez. — bez., 19 Br., per Jan.-März — bez., 19½ Br. Ruhig.

* Hamburg, 20. Okt. (Telegr.) Still. Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., per Okt. 7,45 Gd., per Nov.-Dez. 7,50 Gd.

* Stettin, 20. Okt. (Telegr.) Loco 8,50 M.

Viehmärkte.

— Berlin, 20. Okt. Städtischer Central-Viehhof. Zum Verkauf standen: 3023 Rinder, 8990 Schweine, 1181 Kälber, 7471 Hammel. Zu Rindern verlief der Handel langsamer und gedrückter als in der Vorwoche; die Preise der letzteren wurden nicht erreicht und verblieb, zumal der Export gering war, großer Ueberstand. Man zahlte für Ia, fast nur aus Oldenburg und Holstein zugeführt, 60—63 M., IIa 46—52, IIIa 40—43, IVa 35—38 M. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt gestaltete sich ziemlich rege und wurden überall — außer den Bakoniern — bessere Preise als am vorigen Montag erzielt. Prima Mecklenburger waren verhältnißmäßig gering angeboten und daher gesucht. Der Export hatte sich etwas gehoben und wird der Markt ziemlich geräumt. Mecklenburger brachten 50—51, Pommern und gute Landschweine 46—49, Senger und Schweine dritter Qualität 42—45 M. pr. 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara; Bakonier 45—46 M. pr. 100 Pfd. mit 45 bis 50 Pfd. Tara per Stück. — Der Kälberhandel bewegte sich ruhig; die vorigen Preisnotirungen wurden nicht erzielt. Ia brachte 52—60, IIa 40—50 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Für Hammel, die in fetter Waare nur knapp vertreten waren, wurden bei mattem und langsamem Handel im allgemeinen die Preise des vorigen Montagsmarktes erzielt, der Markt aber nicht geräumt. Man zahlte für Ia 47—52, beste Stücke darüber, für IIa 35—45 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Kursberichte.

[Privat-Telegr.]

Berlin, 21. Oktober. 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	103,50
4½% do. do.	102,75	Dortmunder Union St.-P.	69,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,00	Oesterreichische Kreditakt.	480,50
Breslau-Schw.-Freiburg.	116 50	Franzosen	507,50
Mainz-Ludwigshafener .	112,25	Lombarden	251,50
Marienburg-Mlawkaer .	80.40	Galizier	114,40
Meckenb.-Fridr.-Franzb.	208,75	4% Oesterr. Goldrente.	86,25
Oberschlesische Eisenbahn	276.00	4% Ungarische do.	77,75
Ostpreußische Südbahn .	102.90	5% Russ. 1877er Anleihe	98,25
Diskonto-Kommandit .	197.20	4% do. 1880er do.	78,30
Darmstädter Bank . .	152,00	Russische Noten . . .	207,25
Deutsche Bank	151,40	Tendenz: still.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 169,25, Mai-Juni 161,00, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Okt. 144,25, April-Mai 137,00, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 130,00, April-Mai 128,50, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 50,40, April-Mai 52,20, fest.
Spiritus: loco 46,60, Sept.-Okt. 46,80, April-Mai 47,10, matt.
Petroleum: Sept.-Okt. 24 30, Nov.-Dez. 24.00, ziemlich fest.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nchts.
Leipzig	2⁰⁷ 5²⁰ §	7²⁵ †	8²⁵ §, 10¹²	11³⁰ §	1⁴⁰ 3⁰⁹ §	5⁹ †	6¹⁵ §	7¹⁵ —	9⁸ —	10⁴⁷ † 11 §
Magdeburg	7¹⁹	9³¹	11³¹ †	—	1³⁴	3¹⁰	5⁵⁰	8³³	—	10³⁰ †
Nordh.-Kassel	5¹⁰	—	9	11⁴³ †	—	2	5⁵⁰ §	—	9³⁹ §	10³⁷ †
Sorau-Guben	—	7⁵⁷	—	—	1³⁸ †	—	—	7³⁵ §	—	—
Bresl.-Posen										
Thüringen	5¹⁰	7⁴³ †	10¹⁵	11³⁹ *	2³	—	6⁵	—	9³⁵	11³ *
Berlin-Bitterf.	4³⁵ *	7³⁵	11	—	2	5²⁹ *	6	—	9¹¹ †	—
Aschersleben	—	8⁷	11³⁵	—	3⁵	—	6	—	9²⁵	—

a) Fährt nur bis Eichenberg. b) Fährt nur bis Nordhausen.
c) Fährt nur bis Finsterwalde. d) Fährt nur bis Erfurt.
e) Fährt nur bis Bitterfeld.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

von:	Vm.	Vm	Vm.	Vm.	Nm	Nm.	Abd.	Abd.	Abd	Nchts.
Leipzig	6⁵²§ 7⁵⁹	8⁴⁷§ 9⁴⁸	11⁹§ 11²⁹ †	—	1²² 2⁵¹	4²⁷ §	5³¹	7²⁸§ 8²³ §	8³³§ 10⁵⁰ †	11⁴⁷ §
Magdeburg	2⁴⁸	7²⁰ †	10²	—	1²⁶	—	5⁵†	6⁵⁵	9¹	10⁴¹†
Nordh.-Kassel	6⁵⁵§	7¹⁴ †	10³	—	1¹⁰	—	5¹⁹	—	8²⁸ †	10²⁵
Sorau-Guben	—	7⁴⁰	—	—	1⁶	—	—	7⁰†	—	—
Bresl.-Posen										
Thüringen	4²⁵ *	7²⁶	10²⁸	—	1²⁴	5¹⁷	5³⁵ *	9⁶ †	10⁵⁵	
Berlin-Bitterf.	4³⁶ *	7⁶⁰	10²	11³¹ †	—	5⁴⁸	—	10⁵³ †	11³³	
Aschersleben	—	8⁷	10³	—	1¹⁶	4⁵⁵	—	8⁵⁰	—	

a) Kommt von Nordhausen. b) Kommt von Falkenberg.
c) Kommt von Erfurt. d) Kommt von Bitterfeld.
* Schnellzug I.—II. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse.
§ Lokalzüge II.—IV. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Oktober.

Aufgeboten: Der Gastwirth Erdmann Friedrich Louis Aleth und Johanne Friederike Pauline Kämmerer (Breitestr. 3 und Könnern). Der Lokomotivheizer Friedrich Karl Stück und Emilie Auguste Johanne Muhs (Halle und Halberstadt).

Eheschließungen: Der Schuhmacher Heinrich August Wilhelm Volkmann und Marie Luise Friederike Christians (Kl. Sandberg 5 und Königstr. 35). Der Steinsetzer August Reinhold Kraehnert und Friederike Auguste Henriette Thüroff (Feldstr. 9 und Zinckgarten 9). Der Maurer Karl Christian Heinrich Schwarz und Friederike Friedrich (Grasweg 3 und 24). Der Böttcher Karl Louis Butterlung und Wilhelmine Karoline Agnes Minna Suhle (Wölberg. 2 und Alter Markt 27). Der Eisendreher Friedrich Gustav Fridolin und Klara Therese Alwine Anna Schmoll (Gommergasse 7 und 9). Der Buchdecker Friedrich August Karl Schrader und Christiane Thereie Friederike Wilhelmine Sauer (Weingärten 10). Der Lokomotivheizer Christian August Friedrich Wilhelm Ströfer und Anna Bertha Luise Goetsch (Harz 26 und Königsplatz 4b). Der Maurer Friedrich Bernhard Bergmann und Auguste Wilhelmine Jenge (Schulberg 14 und Gr. Steinstraße 11). Der Schuhmacher August Wilhelm Dietrich und Marie Amalie Demisch (Lütteng. 3 und Steinweg 28). Der Ingenieur Karl Friedrich Gustav Arthur Klemann und Sophie Heynemann (Mannheim und Neumhäuser 1). Der Zuschneider Ferdinand Friedrich Ludwig Trolle und Bertha Henriette Emilie Lina Meißner (Trödel 14 und Martinsg. 7). Der Buchhalter Eduard Friedrich Ernst Lindner und Elsina Mürmann (Magdeburgerstr. 7 und London). Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Belger und Auguste Pauline Klara Preller (Apolda und Kittichgasse 1). Der Tischler August Ferdinand Paul Bogler und Dorothea Elisabeth Wegbenkel (Harz 4 und Magdeburgerstr. 4). Der Holzhändler und Bauunternehmer Andreas Karl Hermann Krause und Marie Friederike Emilie Zwarg (Karlstr. 26 und Hospitalplatz 10). Der Schornsteinfeger Georg Heinrich Aue und Luise Amalie Antonie Schneider (Kl. Schlohg. 8 und Feldstr. 8). Der Tischler Friedrich August Angelrott und Luise Marie Meusdorf (Martinsg. 8/9 und Mittelelbau).

Geboren: Dem Handarbeiter Friedrich Mohnhardt ein S., Karl Albert Friedrich (Gütchenstr. 14). Dem Tischler Hermann Rappsilber eine T., Anna Frieda (Gr. Steinstr. 23). Dem Handarbeiter Franz Brockhaus ein S., Wilhelm Otto Karl (Schmiedestr. 5). Dem Maurer Ferdinand Otto eine T., Margarethe Anna (Harz 48). Dem Steinhauer Karl Maurer ein S., Emil Arthur (Klausthorstraße 10). Ein unehel. S. (Ehe-Aussicht 4).

Gestorben: Des Handelsmann Georg Henn T., 19 T. (Brunnenplatz 2). Die Wittwe Rosine Rausch geb. Menzecke, 77 J. 6 M. 20 T. (Martinsg. 19). Die Wittwe Auguste Rönicd geb. Vallas, 51 J. 1 M. 3 T. (Hospitalplatz 8). Ein unehel. S., 5 M. 11 T. (Böllbergerweg 4a). Des Schmied Emil Raetsch S., Otto, 1 J. 2 M. 19 T. (Händelstr. 36).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

18. Oktober. **Geboren:** Dem Fabrikarbeiter G. A. Hanitzsch ein S. (Brunnenstr. 46).

Gestorben: Des Schlossers W. R. Dorn S., 1 J. 1 M. 1 T., Krämpfe (Kl. Breitenstr. 14).

20. Oktober. **Aufgeboten:** Der Materialwaarenhändler J. Bojak und J. W. Hiller (Giebichenstein und Halle).

Geboren: Dem Fabrikarbeiter A. Schmidt eine T. (Triftstraße 33).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841022044/fragment/page=0002

Bekanntmachung,

die Einziehung der Viehseuchekosten pro 1883 betreffend.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die auf Grund des § 7 des Reglements zur Ausführung der Vorschriften des § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, für das Jahr 1883 auf den Rindvieh-, Pferde- und Eselbestand der Stadt repartirten Kosten für das wegen Lungenseuche und Rotzkrankheit getödtete Vieh, antheilig von den Viehbesitzern nach den zu Ende des vorigen Jahres aufgenommenen Viehbeständen durch die Polizei-Distrikts-Sergeanten gegen unsere Quittung eingezogen werden sollen. Etwaige Rückstände müssen auf dem für Beitreibung rückständiger Steuern vorgeschriebenen Wege zwangsweise eingezogen werden.

Halle a/S., den 16. Oktober 1884. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Eine Partie **Brennholz** und alte **Utensilien** sollen **Mittwoch den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** auf dem **Paradeplatz** gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Der Bauinspector
Kilburger.

Auction.

Heute Mittwoch Nachm. 1 Uhr versteigere ich **Brüderstr. 4** (Galloria): **Neue u. gebr. Möbel,** als: **Sophas, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Kommoden, Sophatische, Kleiderschränke, 2 Kleidersekretäre, Rohrstühle, Spiegel, ff. Bilder,** darunter **2 echte Oelgemälde, Regulator, goldene neue Taschenuhren, 1 gr. Posten Sämereien, neue Tisch- u. Bettdecken, 3 neue ff. Ziehharmonikas, neue Woll- u. Weißwaaren, vorzügl. fertige Schürzen, Kleiderstoffe, gestickte Frauenhemden, Strümpfe, Wäsche, Unterjacken u. Hosen, Unterhemden 2c., neue Ruhekissen, neue Schuhwaaren, Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücke, den Rest der ff. Cigarren, Stoffe u. Tuche zu Anzügen, neue u. gebr. Ueberzieher, Jaquetts, Knabenanzüge** u. v. m.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 23. Oktober cr. Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich zu **Ostrau** b/Stumsdorf im Hause der **Wittwe Fischer: verschiedene Möbel und Wirthschaftsgeräthe,** sowie eine **Reifenbiegemaschine, eine eiserne Drehbank u. ein vollständiges Schmiedehandwerkszeug**

gegen gleich baare Bezahlung.

Halle a/S., den 21. Oktober 1884.

Windolph, Gerichtsvollzieher in Halle, gr. Ulrichstr. 9, II.

Ein Haus, Mitte der Stadt, im Preise von 3—4000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung **zu kaufen gesucht.** Selbstverkäufer w. gebeten, ihre Adresse unter **W. z. 32339** bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 niederzul.

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Ertrag unter C. G. 4980 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Posaunen- und Wollwaaren-Geschäft

unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter **L. 2936** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein Gut

in Thüringen, mit 120 Morgen Feld, mit lebendem und todtem Inventar ist Erbtheilungs halber sofort zu verk. Preis 30,000 Thaler, Anzahlg. 5000 Thlr. Offerten unter C. D. 677 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederzulegen.

Zu einer gut rentirenden Wassermühle mit Dampfanlage wird ein **Socius** oder **stiller Theilnehmer mit 15—16,000 Mark gesucht.** Gef. Offerten unter **M. 2937** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Eine **Wohnung** für 330 ℳ jährlich ist an ruhige Leute zu vermiethen und am 1. Januar zu beziehen **gr. Brauhausgasse 19.**

Ruh. Leute m. 1 K. suchen 1. Jan. 1 Wohnung von 35—45 Thaler. Off. **H. 8620** an **J. Barck & Co.**

2 Stuben, 2 K., Küche u. Zubehör u. 1 heizb. Arbeitsr. w. z. 1. April 85 in der Nähe d. alten Prom. gel. Off bitte unt. **D. 8635** an **J. Barck & Co.** einzusenden mit Preis.

Herrschaftliche 2. Etage

in feiner Lage p. 1. April ev. früher für 900 ℳ zu beziehen. Näh. alte Promenade 5, I.

Herrschaftl. Parterre,

ganz nahe am Bahnhof (Magdeburgerstr.), per 1. April für 825 ℳ zu vermiethen. Näheres alte Promenade 5, I.

Eine **Wohnung** zu 36 Thlr. sofort zu verm. Näheres **Fleischergasse 3.**

Zwei anst. Leute such. Wohn. z. 1. Jan. f. 40—45 Thlr. Geistst. 9, i. L.

Ein schönes, ger. **Familienlogis** ist für 72 Thlr. zum 1. Jan. zu verm. Näh. in der Exped. dieser Ztg. [550

Eine **Wohnung** zu 56 Thlr. sofort oder später zu vermiethen **Spitze 20.**

Fein möbl. Z. mit Cab. Spiegelgasse 13, II

Eleg. möbl. Wohn. Charlottenstr. 5, III.

Die diesjährige
Weidennutzung an d. Ziegelwiese, ist zu verkaufen H. Köcker.

Möbl. Wohnung Mittelstr. 8.

Möbl. Z., 9 ℳ, Schillerstr. 20 a. Markt.

Ein fein möbl. Zimmer

nebst Kammer ist sofort zu vermiethen. Näheres **gr. Märkerstraße 23,** im Papiergeschäft.

Ehepaar sucht z. 1. Nov. frdl. möbl. Zimmer ev. mit Kammer, Nähe des Interims-Theater. Gef. Off. m. Pr. sub **E. S. 8630** an **J. Barck & Co.** erb.

F. m. Z. u. K. zu verm. Brüderstr. 10, II.

Fein möbl. Zimmer sofort zu bez. **Leipzigerstraße 71, III.** l.

Möbl. Z. zu verm. gr. Steinstr 49, I. l.

Eine frdl. möbl. St. u. K., ley. Eing., ist zu verm. **Mittelwache 9.**

Möbl. Zimmer mit Kab. für ein oder zwei Herrn zu verm. **Parkbad II.** (Eingang Parkstraße).

Gut möbl. Z. Charlottenstraße 2, II. l

Fr. Stübchen f. Herrn Töpferplan 10, II.

Schön möbl. Wohnung, Berl. Ofen **Mühlweg 24b, II.**

Frdl. möbl. Stube zu vermiethen **Dorotheenstraße 14, III.** l.

Eine sehr frdl. möbl. St. mit Kabinet zu vermiethen **Schmeerstraße 41.**

Möbl. Stube verm. billig, Nähe der Klinik Zu erfr. Leipzigerstr. 71, Mehlgesch.

Möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herrn zu verm. Rathhausgasse 19, I.

Stube an 2 anst. Herren Neustadt 4.

Möbl. Stube verm. Landwehrstr. 11a. p.

Möbl. Z. für Herrn kl. Klausstraße 2.

Möbl. St. u. K. a. 2 H. Augustalt. 12, H. II.

Eine möbl. Stube mit Kabinet, part., vermiethet **alter Markt 7.**

Anst. Schlafst. offen kl. Schlamm 11, II

2 freundliche Schlafstellen offen mit Mittagstisch Lindenstraße 1c, Laden.

Eine Wittwe sucht ein anst. Mädchen in Kost u. Logis. Zu erfr. kl. Ulrichstr. 5, I.

Frdl. Schlafst. Augustastr. 6a, H. part.

Anst. Schlafstelle Schulershof 1, 3 Tr.

2 anst. Schlafst. Leipzigerstraße 34, I.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 3, III.

Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, II.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Logis m. Kost Georgstr. 6, I. 3 Tr.

Anst. Schlafst. Thurmstraße 1, 2 Tr

Ein stud. theol. (I. Sem.) sucht e. Stubengen. Z. erfr. kl. Wallstr. 6. part.

Gesucht

ein Student der im Stande ist einen Schüler der höheren Gymnasialklassen in den alten Sprachen zu unterstützen. Gefl. Adressen unter P. 3940 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Gärtnergehilfe

findet sofort Stellung in **Worch's Blumenhandlung,** Leipzigerstr 83.

Ein gedienter Kavallerist sucht Stellung als **Kutscher, Hausknecht** oder **Diener.** Zu erfr. in der Expedition dieser Zeitung. [552

Ein **Buchbindergehilfe** auf **gute Sortimentarbeit** und für **leichte Prestvergoldung** findet gleich oder später dauernde, angenehme Stellung bei **E. Kretzmann,** Sophienstraße 7.

Ein **Schneidergeselle** wird gesucht **Schulgasse 6. Deller.**

Zwei gute Rockarbeiter
sucht Hartz 32, I Tr.

Photographie.

Ein j. Mensch, der die Photographie erlernen will, sucht Unterkommen in einem größeren Atelier. Adr. erb. sub **H. K. 500** an **H. Gräfe,** Halle.

Ein fleißiger Junge findet Beschäftigung Merseburgerstr. 42.

Aufwartung sofort gesucht Sophienstraße 2. Klingner.

Eine Frau zum Kohlensteineabtragen gesucht **Königstraße 23c.**

Eine tücht. Waschfrau sucht Beschäftigung **Kuttelhof 4, I. r.**

Haus-, Küchen-, Stubenmädchen, Kochmamsell, tücht. Mädch. aufs Land, Kuhhirt und Knechte finden sofort Stelle d. Frau **Klar,** Gartengasse 8

Ein **Mädchen** zur Aufwartung auf einige Stunden des Vormittags gesucht. Zu erfr. in der Exp. dieser Ztg. [551

Junge Mädchen können das Weißnähen, Zuschneiden und Namensticken gründlich erlernen Schulberg 19, I. l.

Ein Mädchen zum Conditorwaarenaustragen gesucht Schillershof 13, p.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. oder 15. Nov. Adr. unter **U. 2945** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen u. Ausbessern Mittelwache 9.

Ein Mädchen vom Lande wird per 1. Novbr. gesucht. Stellung dauernd. Näh. **Worchs Blumenhdl.**

Mädch. a. Damenmut. f. gr. Rittera. 1, H. I.

Köchin, Stuben-, Haus- und ältere Kindermädchen erhalten sofort und später Stellen d. Pauline Fleckinger.

Mehrere Laufburschen erhalten sofort Stellen durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Eine tücht., ält., in der feinen Küche und allen Zweigen der Landwirthsch. erf. Wirthschafterin sucht 1. November selbständige Stelle durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat nach Amerika zu gehen, wird zum sofortigen Antritt gel. bei hohem Lohn (jährl. 100 Doll. — 400 ℳ). Zu erfr. bei Wittwe **Naumann,** Geiststraße 24.

Von dem beliebten
Mohrrübensaft

empfing neue Sendung.

Goldgelb. **Stärkesyrup,** à Pfd. 18 ₰
Candissyrup, mild schmeck., „ 18 ₰
Zuckersyrup „ 25 ₰
Ferd. Engel, gr. Klausstr. 10.

Holländische Austern, direkter Bezug, täglich frisch, **lebende Hummer, frisches Rehwild, frische Krammetsvögel, neue Straßburger Gänseleber-, Fasanen- und Schnepfenpasteten, frische böhmische Ananas, prima Scheibenhonig, Appetit-Sild und echte Anchovis, pa. Astrachaner, Ural- u. Elb-Caviar, Rügenwalder Gänsebrüste, große geräuch. Elbaale** empfing

Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

Pa. Jauersche Würstchen à Paar 20 ₰, 10 Paar 1 ℳ 50 ₰, Breslauer Knoblauchswurst à Pfd. 70 ₰ empfiehlt **A. Grieshammer,** Geiststraße 19.

Speck-Flundern billig. **Ural-Caviar, hausschlachtene Wurst** bei **Ch. Grünewald.**

Prima Gänsepökelfleisch

empfiehlt **A. Uhlitzsch,** Königstraße 33.

Speisekartoffeln, schöne weiße und die beliebten blaßrothen, sind wieder eingetroffen bei **A. Uhlitzsch,** Königstraße 33.

Gerstenstroh verkauft alter Markt 7.

Weizenhülsen

sind preiswerth abzugeben **Wörmlitzerstraße 3.**

15,000 Thlr.

auf ein schönes Haus als erste Hypothek zum 1. Januar gesucht. Gefl. Offerten unter C. F. 629 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Ein tafelförmiges **Instrument** zu verkaufen **kl. Ulrichstr. 13.**

Ein einspänniger leichter **Rollwagen** wird zu kaufen gel. Off. unter **27263** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein **Erbtheil** ist billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [549

Einen braunen **Wallach** verkauft **Ziegelei bei Nietleben. Aug. Nitschke.**

2 f. Schweine verk. **gr. Steinstr. 23.**

Ein **schlachtbares Schwein** zu verk. **Giebichenstein,** Brunnenstr. 29.

Zughund zu kaufen gesucht **alter Markt 33. H. Dietrich.**

Ein kleines, nettes, wachsames, sehr reinliches Stubenhündchen wird zu kaufen ges. Off. u. O. 2939 in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Eine schwarze Handin mit 2 Jungen vl. **Simon,** Diemitz, Gesellschaftshaus.

Tanzunterricht

ertheilt nach leicht faßlicher Methode regelmäßig **jeden Donnerstag von 8 Uhr Abends** und **Sonntags v. 3½ Uhr an** (gegen mäßiges Honorar) im **Concerthaus.**

Gefl. Anmeldungen erbetet **Ad. Fröbe,** kl. Brauhausgasse 4, II.

Gesucht.

Ein **gebildeter j. Mann** wünscht **bald** gegen **mäßige** Entschädigung **Beschäftigung** auf e. Bureau. Off. beliebe man unter **U. 2921** an die Exp d. Ztg. zu richten.

Für einen Tertianer des Gymnasiums wird ein **Student oder Primaner zur Durchsicht der Schularbeiten gesucht.** Offerten mit Preisangabe bittet man unter **Q. 2941** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein cand. phil. ertheilt Privatstunden **Anhalterstr. 4, I. r.**

Damenhüte

werden modern u billig garnirt bei **Milly Fachmann,** gr. Märkerstr. 21.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. **B. Zahn,** Dessauerstr. 3.

Eine Dame, welche 2 jungen Mädchen doppelte Buchführung lernen will, gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte Bernburgerstraße 33 abzugeben.

Eine tüchtige **Plätterin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. **Adam,** Leipzigerstraße 7, vorn 3 Tr.

Eine unabh. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Näheres zu erfragen **Zapfenstraße 20,** part.

Ladentische, Waarenschränke mit und ohne Glasverschluß, **Regale,** auch **Kastenregale,** für Material- oder Viktualiengeschäfte passend, **doppelte und einfache Pulte, Decimal- und Tafelwaagen, Briefregal, Sessel** 1. m., **Bettstellen mit Federmatratzen,** 7½—8 Thlr., **Sophas in Nußbaum und Mahagoni** von 8 Thlr. an, sehr gut gehalt. **Kleiderschränke, Sekretaire, Stühle, Tische** (auch für Restaurateure passend), überhaupt **Möbel aller Art kauft und verkauft Lindenstraße 7.**

Ein **Geldschrank** (mittlere Größe) ist preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre werthe Adresse unter **Freigang** hauptpostlagernd Halle niederlegen.

Alte geschnitzte und eingelegte Möbel,

gut erhalten, seit 200 Jahren in derselben Familie, sind **verkäuflich. Vormittags anzusehen.** Näheres durch **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

2 Gebett sehr feine Betten sofort billig zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 5, Cigarrengeschäft.**

Ein **sehr gut erhaltener**
Stutzflügel,

sowie ein **vorzügl. kreuzsaitiges**
Pianino

billig zu verk. **Zenkergasse 11b, II.**

Eine gute Drehrolle

zu kaufen gesucht. Adr. u. **X. 2948** in der Exp. dieser Ztg. abzugeben.

Ein Stuttgarter Salon-Flügel,

prachtvoll im Ton, sehr wenig gespielt, so gut wie neu, preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Trockenes Brennholz

(Wintervorrath)
in Fuhren frei Haus offerirt
H. Werther, Mötzlicherweg 4.

Ein hochfeines einsp. Kutschgeschirr, fast neu, preiswerth zu verkaufen Pfännerhöhe 2a.

Gesucht je 10 Meter gut erhaltene **Dachrinne** und **Abfallrohr** Sophienstraße 7.

Zu kaufen gesucht

zwei noch gut erhaltene **einrädrige Steinkarren. Blücherstraße 9.**

400 Mille Mauersteine

franco Halle gesucht. Off. m. Preis sub **S. 8553** an **J. Barck & Co.** erb.

Kräftigen Mittagstisch,

pro Woche 3 ℳ 30 ₰ bei **Wittwe Fuss, Grafeweg 15.**

Daselbst mehrere Schlafstellen offen.

Brod! Brod!

5 Pfd. 50 ₰, für 3 ℳ 32½ Pfd. Geiststraße 10.

Ein Armband

mit kl. Münzen verl. Gegen Bel. abzugeben **Wilhelmstraße 19.**

1 Bund Schlüssel gef. Schützengasse 8.

Weißer Jagdhund

entlaufen. Wiederbringer Belohnung. **Paradeplatz 5, I.**

Richard Ring,

8. Barfüßerstraße 8.

Bekannt größtes Wollwaaren-Geschäft.

Spottbillige Preise.
Enorme Auswahl.
Capotten jeder Art, nach Gewicht, Stück von 50 ₰
Gefütterte Handschuhe 30 ₰
Kopf- u. Concerttücher v. 10 ₰
Herrenunterhosen von 50 ₰
Barchendhemden von 1 ℳ
Gesundheitshemden von 50 ₰
Schwarze Schürzen in Wolle und Seide von 75 ₰.
Damencorsets von 80 ₰.
Socken u. Strümpfe von 25 ₰
Vorzügl. Strickwolle, Pfd. 2,15.
Flanelle, Barchende.
Filzröcke. Sämmtliche Weißwaaren und Wäsche spottbillig.
Damenwesten von 1 ℳ

Bekanntes Geschäft für billigsten Einkauf bei vorzüglicher Waare. Der kleinste Versuch bestätigt dieses.

Heute Mittwoch
Schlachtefest.
R. Erbe, Augustalt. 6a.

Heute Mittwoch den 22. Oktober
Schlachtefest.
Linden- und Thurm-straßen-Ecke. A. Edel.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
in **Thieme's Garten.**
Der Vorstand.

Gesellschaftszimmer

ist zu vergeben
Ernst Peters Restaurant,
Kühlebrunnengasse.

10 Mark Belohnung

in jedem einzelnen Falle sichere ich demjenigen zu, welcher mir die unnützen Buben, die meist Mittags v. 12—2 Uhr Fenster meiner Fabrik in der Thurmstraße einwerfen, so angiebt, daß sie gesetzlich bestraft werden können.

Otto Neitsch.

Familien-Nachrichten.

J. G. Radestock, Expedient, **Auguste Radestock** geb. **Kolster,** Vermählte.
Halle a/S. Weimar.
Leipzig, den 20 Oktober 1884.

Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen 4 Uhr ein prächtiger Junge angekommen.
August Ludwig und Frau geb. **Frentz.**

Durch die Geburt eines kräftigen **Jungen** wurden hocherfreut
Erfurt, den 18. Oktober 1884.
Alex Cerf und Frau **Henny** geb. **Frank.**

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren **Mädchens** erfreut.
Halle a/S., den 21. Oktober 1884.
B. Jacobi und Frau **Bertha** geb **Kohlig.**

Statt besonderer Meldung.
Heute Nachmittag 3½ Uhr entschlief nach schweren Leiden unser inniggeliebter Sohn und Bruder
Paul Anspach.
Halle a/S., den 20. Oktober 1884.
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause **Klausthorvorstadt 15** statt.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach langen Leiden meine liebe, brave Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Hanna Louise Ehrenberg geb. **Rathmann**
im bald vollendeten 46. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Die Hinterbliebenen.
Halle, Magdeburg, Berlin, am 21. Oktober 1884.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute Mittag 1½ Uhr starb nach langen, schweren Leiden unser innigst geliebtes Töchterchen **Marie** im kaum vollendeten 2. Lebensjahre.
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle, den 20. Oktober 1884.
Alfred Engbardt und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841022044/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Schiefertafeln,
Schieferstifte, Bleistifte, Federhalter, Stahlfedern, Federkasten, Schreibebücher,

Schreibpapier,
Briefpapier, Couverts, Glanzpapier, Cattunpapier, Bilderbogen, Notizbücher,

Pathenbriefe,
Schablonenkasten, Kämme, Spiegel, Photographie-Rahmen, Portemonnaies etc. etc.

empfiehlt als **bekannt billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und im Einzelnen**

Albin Hentze, Halle a/S., 39. Schmeerstraße **39.**

Nur 2 Tage!
Günstige Gelegenheit
zum Einkauf von
Betten-Ausstattungen.

Um meiner früheren geehrten Kundschaft Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf in fertigen neuen Betten nach wie vor von mir zu beziehen, habe ich mich entschlossen, **Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. Mts.** mit einer reichhaltigen Auswahl in **Halle** einzutreffen und einen Verkauf meiner Artikel während dieser Zeit zu veranstalten.

Die Preise sind derartig billig gestellt, daß wohl Niemand im Stande ist, mit mir zu konkurriren.

Ich empfehle:

Fertige neue Betten Deckbett, Unterbett und Kissen, reichlich mit guten Federn gefüllt, | à Gebett 6½, 8, 9 und 10 Thlr.

Chambregarni-Betten Unterbett, Deckbett und 2 Kopfkissen, reichlich mit guten Federn gefüllt und Prima Inlett, | à Gebett 9, 10, 11½ und 12 Thlr.

Hochfeine Herrschafts-betten, reichlich mit feinen Halbdaunen gefüllt und roth und blau leinen Inlett, | à Gebett 14, 15, 16½, 18 und 20 Thlr.

Es sollte Niemand versäumen, von dieser günstigen Offerte Gebrauch zu machen, da sich schwerlich wohl nicht die Gelegenheit wieder bieten wird, diesen reellen Bedarfsartikel zu derartig billigen Preisen einzukaufen.

Für gute und gediegene Waaren bürgt mein früheres Renommee bei meinen Verkäufen in Halle.

Verkaufslocal: Hôtel Stadt Berlin, obere Leipzigerstraße.

Hochachtungsvoll

Adolph Kirschberg
aus Leipzig,
Größtes Bettenmagazin des Königreichs Sachsen.

Der Verkauf findet nur 2 Tage statt.

Verkaufslocal: Hôtel Stadt Berlin, obere Leipzigerstraße. — Verkaufslocal: Hôtel Stadt Berlin, obere Leipzigerstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab meine **Schweineschlächterei** wieder eröffne und bitte meine werthe Kundschaft mir das frühere Wohlwollen auch jetzt auf mein neues Geschäft gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Halle, den 21. Oktober 1884. **A. Grieshammer,**
Geiststraße 19.

Billigstes
Eisernes Baumaterial
als schmiedeeis. **I-Träger, Schienen, Verankerungen** und **Verlaschungen etc., vorzüglichen eis. Bauguss,** als **Säulen, Fenster, Rosetten, Platten etc.** liefern als **langjährige Specialität** fachgemäß und **schnell** ab **reichassortirtem hiesigen Lager** und bei größeren Posten ab Werk franco jeder Station

Hingst & Scheller,
Halle a. S.
Zahlreiche Referenzen.

Glas-Emaille-Bilder
nach Gemälden von Defregger, Kaulbach, Beyschlag etc.
in verschiedenen Größen und eleganten Rahmen in größter Auswahl,
Oelgemälde, Oeldruckbilder, Kupferstiche, Photographische Kunstblätter
in allen Formaten, einfach oder fein gerahmt, empfiehlt zu billigsten Preisen
Max Koestler,
Kunsthandlung, Poststr. 9.

Zum Hofjäger.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von Abends 8 Uhr an **großes Concert** und
Auftreten der preisgekrönten Wiener Kunst- und Schulfechterinnen,
sowie der berühmten **Akrobaten-Gesellschaft Zaro** und der Clowns **Frères Weidemann.**

Entree 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper, C. H. Spierling** und bei dem Kaufmann **Rühlemann,** Königstr. zu haben.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 23. October
Grosses Monstre-Concert
der vereinigten Capellen des **Königl. 107. Inf.-Regts.** aus Leipzig und des **Halle'schen Stadtorchesters.**
Dirigenten: **C. Walther, W. Halle.**

Billets, à 60 ₰, sind vorher in den Geschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper, Spierling, Puppendick** und **H. Karmrodt** zu haben
Anfang 7½ Uhr. **Entree an der Kasse 75 Pfg.**

Halle, Montag den 27. Oktober 1884, Abends 6½ Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
I. Kammermusik-Abend
des Leipziger Gewandhaus-Quartetts,
der Herren **Petri, Bolland, Unkenstein** und **A. Schröder.**
Programm: Mozart, Quartett D. — Haydn, Quartett G. — Beethoven, Quartett C. (op. 59. 3).

Abonnementsbillets für den ganzen Cyklus von 4 Abenden zu nummerirten Plätzen à 6 ℳ, nicht nummerirte Plätze für 1 Abend à 2 ℳ, sind in der Musikalien-Handlung von **H. Karmrodt,** Barfüsserstr. 19, zu haben.

Hôtel & Café David.

Heute Dienstag den 21. October 1884
zweite und letzte Soirée Roberts Fix
mit neuem und gewählten Programm.
Anfang 8 Uhr. **Kassenöffnung 7 Uhr.**
Preise der Plätze: Sperrsitz 2 ℳ, 1. Platz 1,25 ℳ, 2. Platz 0,75 ℳ
Billets sind vorher zum Preise von 1,75 und 1 Mark zu haben bei den Herren **Schöttler & Fischer, Steinbrecher & Jasper** u. **Grimm.**

Fürstenthal.

Heute Mittwoch
Schlachtefest.
Hierzu ladet freundlichst ein **Fr. Klopfleisch.**

Weidenhammers Restaurant,
Wilhelmstraße 14.
neu restaurirt,
empfiehlt seinen anerkannt guten **Mittagstisch,** à Couvert 65 ₰.
Mittwoch Schlachtefest.
Früh 9½ Uhr **Wellfleisch.**

Münchner Kaiserbräu,
Doppel-Wintergebräu, der Brauerei
J. Hildebrand, Pfungstadt,
versendet in Gebinden von 20 Liter aufwärts, sowie auch in Flaschen
E. Lehmer, Exportbierhandlung, Rathhausg. 12.

Wählerversammlung in Burg bei Reideburg.

Zu einer **Wählerversammlung,** in welcher
Herr Oberbergrath Taeglichsbeck
sein Programm entwickeln wird, laden wir alle unsere Gesinnungsgenossen auf
Mittwoch den 22. d. Mts. Abends 7 Uhr
nach **Burg bei Reideburg** in den **Burkhardt'schen Gasthof zur Nachtigall** hiermit ergebenst ein.

Die Vorstände der nationalliberalen, freiconservativen und conservativen Partei.

Wählerversammlung in Nietleben.

Zu einer Wählerversammlung, in welcher
Herr Oberbergrath Taeglichsbeck
sein Programm entwickeln wird, laden wir alle unsere Gesinnungsgenossen auf
Donnerstag den 23. d. Mts.
Abends 7 Uhr
nach **Nietleben** in den **Gasthof des Herrn Berndorf** ergebenst ein.

Die Vorstände der conservativen, freikonservativen und nationalliberalen Partei.

Bei dem in den 3 hiesigen Blättern erschienenen Wahlaufruf der 3 vereinigten Parteien haben sich durch ein Versehen kleine Irrthümer eingeschlichen. Wir bitten die davon betroffenen Herren ergebenst um freundliche Entschuldigung.

Die Vorstände
des conservativen, freiconserv. u. nationalliberalen Wahlvereins.

Schornstein-Aufsätze
z. Verhinderung des Einrauchens

Monogramm-Stempel,
das praktischste u. wohlfeilste zur Verzierung der Briefbogen, Wäsche etc. (per Stück 1 ℳ) hält stets vorräthig
A. Plantsch, Friedrichstraße 6, Fabrik unk. Kautschukstempel.

Neue Bettfedern und Daunen,
gut gereinigt und staubfrei,
Neue Betten von den geringsten bis feinsten herrschaftlichen Betten, **Bettbarchend, Drell u. Federleinen** in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Benkwitz, gr. Rittergasse 18.

Interims-Stadt-Theater.

Mittwoch den 22./10. 26. Ab.-Vorst.
Gastspiel des Fräulein
Ellen Foerster
vom **Hoftheater in Stuttgart.**
Die Waise aus Lowood.

C. Lücke's Hôtel und Restaurant
empfiehlt zum Beginn des Semesters seine Lokalitäten, **kräftigen Mittagstisch, ff. Münchener Kaiser-Bräu, ff. Culmbacher, ff. Wilh. Rauchfuser** sowie **Döllnitzer Gose.**

Wilke's Restaurant,
kl. Klausstr. 8.
Donnerstag, 23. Okt. **Schlachtefest,** wozu frdl. einladet **Gustav Wilke.**

Gieseke's Restaurant,
13. Steinweg 13.

Heute Mittwoch
Schlachtefest.

Schmieder's Restaurant
Friedrichstraße 7.
Heute Mittwoch
Schlachtefest
Restaur. z. deutschen Eiche.
Donnerstag, 23. Oktbr. **Schlachtefest.**
C. Reichenbach.

Handwerker-Bild.-Verein.
Donnerstag den 23. d. M. nach der Uebungsstunde
außerord. Generalversammlung, wozu die Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen hiermit einladen werden.
Der Vorstand.

Neue Sing-Akademie.
Mittwoch den 22. Octbr. Abends 6 Uhr **Uebung** für **ganzen Chor** im Saale der **Volksschule.**
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
Der Vorstand.

Großes und kleines **Vereinszimmer** mit feinem Pianino noch einige Abende frei.
Fr. Gieseke, Steinweg 13

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841022044/fragment/page=0004